



FÖRDERVEREIN DAGOMBA

Unterstützung von Frauengemeinschaften in Nord Ghana

2015

Jahresbericht



FÖRDERVEREIN DAGOMBA

Regensbergstr. 209, 8050 Zürich

www.dagomba.ch / Email: info@dagomba.ch

Bankverbindung:

ZKB Zürich

IBAN CH43 0070 0110 0035 6934 0

BC 700 / SWIFT: ZKBCHZ80A

02.03.2016

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Im Sommer 2015 nutzten Laura Müller (Projektleiterin P2P-Programm) und ich die Gelegenheit, in den Dörfern Kulaa und Gbirima eine kleine Umfrage durchzuführen. Wir wollten mehr über den Hintergrund der Mädchen herausfinden, die wir mit Schulstipendien unterstützen. Wir besuchten acht Familien zuhause und befragten sie zu ihren Lebensumständen. Zu unserem Erstaunen löste die Frage nach der Haushaltsgrösse lebhaft Diskussionen aus. In den meisten Höfen wohnen mehrere Familien als „erweiterte Familie“ zusammen. Die kleinste Familieneinheit, die wir besuchten, bestand aus acht Mitgliedern, die grösste aus 24 Personen, bei einem Durchschnittswert von knapp 14 Personen pro Haushalt. Die Nordghanaische Gesellschaft ist häufig polygam, was sich darin zeigt, dass von den acht befragten Familienoberhäuptern nur drei jeweils eine Ehefrau hatten. Zwei bis drei Frauen zu haben scheint für viele Männer im Dorf normal zu sein, was sich entsprechend auf die Familiengrösse auswirkt. Wenn man die Grösse der Familien mit den Einkommensverhältnissen vergleicht, wird rasch klar, in wie armen Verhältnissen die Menschen leben. Ausser eine Familie, die einen kleinen Laden betreibt, leben alle vom Verkauf von Brennholz, Kohle oder von gesammelten Sheanüssen, selten vom Verkauf von landwirtschaftlichen oder verarbeiteten Produkten.

Wenn die jüngere Generation Gelegenheit bekommt, etwas zu lernen und eine Arbeit zu finden, bedeutet das gerade für die älteren Leute im Dorf eine grosse Hilfe, ist es doch üblich, dass die Jüngeren die Älteren unterstützen.

Welche weiteren Projekte aktuell laufen, darüber, liebe Leserin, lieber Leser, berichten wir nachfolgend. Wir danken allen Unterstützer/innen und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

Daniela Duff, Präsidentin

PROJEKTE 2015

Das P2P Peer-to-Peer-Programm bekommt Zuwachs: Early Childhood Education (ECE)

Im Frühjahr 2014 starteten wir das P2P-Programm mit einem ersten Workshop für die *Oberstufenschülerinnen* in unserem Scholarship-Programm. Dieses Programm ermöglicht einerseits diesen Schülerinnen sich erste Gruppenleitungserfahrungen anzueignen und bringt andererseits den kleineren Kindern im Dorf die Gelegenheit den Zahlenraum spielerisch zu erkunden.

Im Sommer 2015 diskutierten Laura Müller, Projektleiterin und Daniela Duff, anlässlich eines P2P-Workshops mit den jungen Trainerinnen über die weitere Entwicklung des Programms. Nach wie vor empfinden die Mädchen ihre wöchentliche Aktivität als wichtig und möchten auf jeden Fall damit weiterfahren. Die beteiligten Kinder sind mit grosser Begeisterung dabei. Aufmerksam hören sie den Instruktionen der *Grossen* zu und machen ihre Aufgaben. Aufgefallen ist uns, dass auch diejenigen Kinder, die nur zuschauten, die gelernten Legespiele mitmachten oder die Lösungen halblaut vor sich himurmelten. Die Aktivität zieht jeden Samstag nicht nur die beteiligten Kinder, sondern auch weitere Interessierte an.

Als zweite Phase haben wir nun für die erfahrenen Trainerinnen einen neuen Workshop eingeführt, in dem sie ein Training erhalten, um mit den ganz Kleinen Aktivitäten zu gestalten. Das **EARLY CHILDHOOD EDUCATION PROGRAM**, kurz: ECE. Ziel dieses Projektes ist es, die Vorschulkinder mit verschiedenen Aktivitäten anzuregen und an die Schule heranzuführen. Die zukünftigen Trainerinnen waren wesentlich am Zusammenstellen des Materials beteiligt: Sie sammelten während Tagen Lieder, Geschichten und Spiele in der lokalen Sprache Dagbani und in Englisch. Dieses Material wurde zu einem Handbuch aufbereitet und steht nun den Trainerinnen für die Samstagsaktivität zur Verfügung. Zielgruppe sind die ca. vier bis sechs-Jährigen. Diese kleinen Kinder fordern die Mädchen, denn

sie brauchen eine klare Führung und didaktisches Geschick. Hoch motiviert haben die Trainerinnen diese Herausforderung angenommen, so dass sich die Aktivität bisher sehr gut entwickelt hat. Mit den beiden Projekten P2P und ECE können wir wöchentlich rund 40 Kinder erreichen und ihnen Anregungen und Frühförderung zukommen lassen. Gleichzeitig haben die Oberstufen-Schülerinnen eine wichtige Aufgabe an der sie wachsen können.

Scholarship (Stipendien)

16 Schülerinnen umfasst das Stipendienprojekt mittlerweile. Sie sind zwischen 13 und 20 Jahre alt und besuchen zur Hälfte die Primarschule, zur andern Hälfte die Oberstufe (Junior High School). Alle sind leistungsmässig mit guten Noten unterwegs, was sehr erfreulich ist. Eine Schülerin konnte die Schule abschliessen und macht nun eine Schneiderinnenlehre. Das Projekt ist mittlerweile gut etabliert und Walisu verfügt über viel Wissen zu den verschiedenen Schulen, unterschiedlichen Aufnahmebedingungen und den Abläufen. Aufwändig sind die Platzierungen der neuen Schülerinnen. Die Kontaktaufnahmen mit den Eltern, den Rektoren und Lehrkräften, das Vorlegen von Papieren und später das persönliche Bezahlen der Gebühren, all das braucht viel Zeit. Auch dieses Schuljahr ist es wieder geglückt gut zu starten.

Skill Support Programm – Lehre zum Velomechaniker

Velos sind das Hauptverkehrsmittel zwischen den Dörfern. Entsprechend wichtig ist es jemanden in der Nähe zu haben, der die Fahrräder professionell warten kann. Erstmals unterstützen wir mit Haruna, einen jungen Mann in seiner Ausbildung. Ziel ist es, dass er nach einem praktischen Training in Kulaa eine Werkstatt eröffnen kann, was den Bewohnenden ein neues Angebot ins Dorf bringt.

Frauen-Projekt - Einkommensförderung

Zwei grössere Spenden regten uns an, die Frauengruppen in den beiden Dörfern zu ermutigen, neue Geschäftsideen zu entwickeln. Walisu, unsere Kontaktperson vor Ort, liess uns viele zum Teil sehr interessante Ideen/Konzepte zukommen, von denen wir vier aussuchten und finanzieren werden. Es handelt sich dabei um Geschäftsideen, für die eine grosse Nachfrage ausgemacht werden konnte und die gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Umsetzung bieten. Zwei Frauengruppen werden Seifen herstellen und verkaufen. Im Dorf Kulaa baut eine Gruppe einen kleinen Lebensmittelladen auf und in Gbirimah wird ein Laden mit Kleidern und Stoffen entstehen.

Mit Walisu's Unterstützung erarbeiteten die Frauen *Businesspläne*, erstellten Budgets und diskutierten Vorgehen und Organisation. Ein solches Vorgehen ist neu für die Frauen, sie würden lieber gleich loslegen. Uns ist es jedoch sehr wichtig, die Risiken eines Scheiterns möglichst klein zu halten und einen Erfolg zu ermöglichen. In diesen Lernprozess werden auch Fragen thematisiert, wie der Umgang mit Geld und dessen Verteilung in der Gruppe aussehen kann. Vom Startkapital werden die Frauen in monatlichen Raten 20% zurückbezahlen, was wiederum einer weiteren Gruppe im nächsten Jahr zur Verfügung stehen wird.

Abgeschlossene Projekte

Abgeschlossen haben wir die beiden Projekte *Tricycle* und unser erstes Projekt, das *Mikro-Kredit-Programm*. Die Frauen haben die Verantwortung für die beiden dreirädrigen Fahrzeuge übernommen und werden bei Bedarf von Walisu unterstützt. Soweit es den Frauen möglich ist, die Rückzahlungen regelmässig zu erstatten, wird die Magazia (Verantwortliche) den Mikrokredit-Fund weiterhin verwalten, unterstützt von Walisu.

JAHRESRECHNUNG 2015

Jahresrechnung 2015 Verein Dagomba					
1.1.2015 - 31.12.2015					
Bilanz per 31.12.2015	2015	2015		2014	2014
	Aktiven	Passiven		Aktiven	Passiven
Kasse	155.75				
Zürcher Kantonalbank	23'032.25			13'004.05	
Eigenkapital		17'712.65			9'451.70
Gewinn			10'183.95		
Fonds für Scholarships		5'475.35			3'552.35
TOTAL	23'188.00	23'188.00		13'004.05	13'004.05
Erfolgsrechnung vom vom 1.1.2015 - 31.12.2015					
	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		8'130.00			400.00
Spenden		6'306.00			6'702.50
Projekte: p2p, Scholarship	3'456.80			2'439.90	
Administration, Webseite	768.00			179.45	
Gebühren	28.15			29.80	
Zins		0.90			4.65
TOTAL	4'252.95	14'436.90		2'649.15	7'107.15
Gewinn	10'183.95			4'458.00	
Veränderung Fonds für Scholarship					
Der Fonds für Scholarships dient der Sicherstellung der Stipendien bis Ende der Junior High School.					
In Ausnahmefällen kann er auch auf die Senior High School ausgeweitet werden.					
Anfangssaldo 2015	3'552.35				
Kosten 2015	1'077.00				
Restsaldo 2015	2'475.35				
Zuweisung aus Gewinn	3'000.00				
Neuer Saldo	5'475.35				

HERZLICHEN DANK ALLEN SPENDERN UND SPENDERINNEN!